



28

194

11.

11

D^r BALLAGI GÉZA.

An die Wähler der k. Frei- und Bergstadt Kremnik und ihrer Umgebung!

Indem Sie, meine Herrn, so freundlich waren, mich in Ihre Mitte zu berufen, damit ich die Deputirtencandidatur für den nächsten Reichstag in Ihrer Stadt und Umgebung annehme, haben Sie, glaube ich, zwei Umstände an meine anspruchslöse, auf dem politischen Kampfplatze bisher noch unbekannte Persönlichkeit geknüpft.

Erstens der Umstand, daß ich mich den von Ihnen verfolgten politischen Prinzipien vollständig anschließe, und dieselben für unser Vaterland als heilsam betrachte.

Zweitens der Umstand, daß ich als Repräsentant der Fabriksindustrie und dadurch mittelbar auch der Arbeiterklasse sowohl mit Rücksicht auf das sociale als auch politische Leben sozusagen Einer der Ihrigen bin.

In dieser meiner Eigenschaft bin ich auch jüngstens in Ihrem Kreise erschienen, und ich kann nicht umhin, Ihnen jetzt noch meinen tiefen Dank für den warmen Empfang auszusprechen, dessen Sie mich theilhaftig werden ließen; bei dieser Gelegenheit aber wage ich es zugleich, Ihnen gegenüber bezüglich meiner politischen Prinzipien, wenn auch nur skizzenhaft meine Anschauungen darzulegen.

Ich werde bestrebt sein, daß die constitutionelle Unabhängigkeit und Selbständigkeit unseres Vaterlandes nicht nur ge-

ohnehin schon unmäßig zur Last fallende Kriegswesen werde ich die äußerste Strenge beobachten. Ich kann in dieser Beziehung nur für jene Summen meine Stimme abgeben, die sich zum Zwecke der Sicherung und des Schutzes des Landes als unumgänglich nothwendig erwiesen haben werden.

Hingegen werde ich niemals gegen jene Ausgaben stimmen, welche das Aufblühen unserer Volkserziehung, der Industrie und des Handels bezwecken; ja ich werde sogar, — von dem Bewußtsein geleitet, daß nur diese Ausgaben allein es sind, welche einen Theil der ohnehin drückenden Steuersumme zurückerstatten — diesbezüglich immer für die höchsten Summen meine Stimme abgeben.

Bezüglich der Volkserziehung werde ich insbesondere bestrebt sein, die Lage der Lehrer zu verbessern und dafür zu sorgen, daß ihnen mit Beihilfe des Staates eine Pension gesichert werde.

Ich gehe von der Ansicht aus, daß an jenem Tage, wo wir unsere Volkserziehung, unsere Industrie und unseren Handel mit allen uns zu Gebote stehenden Kräften und Mitteln auf das Niveau des heutigen Zeitalters erheben, auch der Tag unserer politischen und gesellschaftlichen Unabhängigkeit, und Freiheit, der Tag unseres freiheitlichen Sieges nahe ist; denn wenn unser Volk sowohl auf der geistigen als auf der materiellen Bahn schnell vorschreitet, so wird es sich rasch und sicherlich zu jener Höhe erheben, auf welcher die übrigen unabhängigen Nationen Europas stehen.

Szinobánya, am 10. Mai 1872.

Julius Kossuch.

